

Jahresbericht 2022

Nach den zwei Jahren mit den Corona bedingten Einschränkungen konnten wir dieses Jahr endlich wieder das ganze Jahr hindurch frisch drauflos wandern. Ab Januar waren wir 43mal auf einer Grossen, 40mal auf einer Mittleren und 31mal auf einer kleinen Wanderungen unterwegs, total 114mal.

Von den 114 Wanderungen fanden 70 bei vorwiegend sonnigem Wetter statt, 35mal war es bewölkt und nur 8mal wurden die Wandersleute verregnet. Obwohl es immer schwieriger wird, Restaurants und Gaststätten zu finden, die am Montag geöffnet haben, wurde wieder fleissig eingekehrt. Die positiven Erfahrungen aus der Coronazeit ermutigten in der warmen Jahreszeit aber auch vermehrt zu Wanderungen mit Picknick.

Durchs ganze Jahr hindurch gezählt waren 2447 Wandersleute unterwegs, das sind fast 1000 mehr als 2021, als 1453 Wanderfreudige an den Wanderungen teilnahmen. Damit kommen wir den Zahlen von 2019, vor Corona, wieder näher (damals waren es auf 118 Wanderungen 2803 Teilnehmende). Während der Schulferien im Sommer fanden zwei Grosse, zwei Mittlere und eine Kleine Sommerferienwanderungen statt. Diese Angebote wurden gut genutzt und die Reisefreudigen wurden auf diesen Sommerwanderungen durchwegs mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Die Wandergruppe der Grossen Wanderung bestand im Durchschnitt aus 24 Leuten, die der Mittleren aus 25 und auf der Kleinen Wanderung waren im Schnitt 13 Personen mit dabei.

Es freut uns sehr, dass immer wieder neue Wanderfreudige an unseren Wanderungen teilnehmen und jeweils schnell zur Gruppe gehören. Es schmerzt aber auch zu sehen, dass Leute, die noch vor einigen Jahren auf der Grossen Wanderungen mitkamen, langsam abgeben und zum Teil nicht einmal mehr auf der Kleinen Wanderung mithalten können.

Am traditionellen Jubilarenausflug (alle mit einer 5 oder 0 hinten ab 70 Jahren) vor den Sommerferien nahmen 53 Personen teil, sie genossen den Ausflug, zum Teil mit Wanderung nach Büren an der Aare.

Leider haben im vergangenen Kalenderjahr die zwei Wanderleiter Bruno Müller und Rolf Kleinert ihre Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. Auf Ende Jahr hat Ruth van Puijenbroek nach 20jähriger Wanderleitung ihren Rücktritt eingereicht. Sie wird die letzte Wanderung anfangs Mai 2023 leiten – genau nach zwanzig Jahre wird sie ihre erste Wanderung nochmals durchführen. Mit ihrem Rücktritt wird auch ihre langjährige Begleiterin Beatrice Wanzenried demissionieren.

Zum Glück haben wir aber immer wieder neue Talente, die frisch zum Leitungsteam stossen. Ganz unkompliziert hat Angie Kleinert nach dem Rücktritt ihres Mannes von der Begleiterin zur Wanderleiterin gewechselt und sofort die bereits geplanten Wanderungen geleitet. Mit dem motivierten und fröhlichen Andreas Kirchheim, der sich bei uns gemeldet hat und bereits erste positive Erfahrungen gesammelt hat, ist unser Team wieder vollständig.

Damit alles möglichst reibungslos läuft und die Wanderungen an unterschiedliche Orte führen, trafen sich die Wanderleitenden an 11 Sitzungen. Neben der Planung ist jeweils auch der Austausch wichtig. Berichte und Erfahrungen von den letzten Wanderungen werden ausgetauscht. Glücklicherweise gab es keine gravierenden Unfälle. Nur einmal musste ein Verletzter mit dem Helikopter geborgen werden, da die Unfallstelle am Fluss für die Ambulanz nicht erreichbar war. Die Verletzung war dann aber nicht so schlimm und der Patient konnte nach kurzer Zeit das Spital wieder verlassen. Dank gegenseitiger Information, dank Austausch und dank dem Nothelferkurs sind die Wanderleitenden und ihre Begleitpersonen gewappnet für solche zum Glück seltenen Ernstfälle.

Im vergangenen Jahr konnten zwei Wanderwochen durchgeführt werden. Im Mai eine Grosse in Mals im Vinschgau mit Ursula Wegmann und Judith von Büren und eine Mittlere im September mit Tony Bellwald in Saignelégier im Jura. Die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigen das grosse

Bedürfnis der Wanderwoche und sorgen für Zufriedenheit bei den Leitenden, trotz umfangreichen Vorbereitungsarbeiten.

Für den Nothelferkurs wanderten wir am 2. April ins Tösstal. Im Frühling, bei winterlichen Verhältnissen, wiederholten wir draussen, in den frisch verschneiten Tösstalertobel die verschiedenen Lagerungen und die Notfallszenarien. Im Herbst reisten die Wanderleitenden und ihre Begleitpersonen nochmals ins Tösstal. In Rikon wurde die Produktion der Firma Kuhn besichtigt und auf einer Führung durch die Fabrik gab es Einblick in die Arbeitsschritte, die zu einer Pfanne führen. In der Zehntenscheune gab es ein leckeres Mittagessen.

Nach zweijährigem Unterbruch konnte die Jahresschlussfeier wieder im traditionellen Rahmen stattfinden. Im Hirschen in Hinwil trafen sich die drei Wandergruppen, wo der Saal von den nichtwandernden WL festlich dekoriert wurde. Das Zusammensein bei Essen, Musik und Plaudereien wurde allseits genossen.

Die wiederkehrenden namhaften Beiträge von unseren Sponsoren Siro Sport, Eglisport, seit diesem Jahr auch Lavanchy, Spiess & Kühne und Hörberatung Richter, sowie der Hatt-Bucher-Stiftung und der Schmidhauser Stiftung haben uns geholfen, die Drucksachen sowie die vielfältigen Aufwendungen des «Vereinslebens» zu finanzieren. Sie helfen auch mit, die Unkostenbeiträge tief zu halten, trotz Rückgang der Teilnehmendenzahlen im Vergleich zu den Zeiten vor Corona. Vielen Dank gebührt auch allen Spendern und Spenderinnen, welche unsere Arbeit grosszügig unterstützen und uns ermöglichen das Wanderangebot vielfältig und auf drei Leistungsniveaus zu halten.

Ein besonderer Dank geht an unseren Präsidenten Rolf für die grosse Arbeit für unseren Verein und seine kompetente Leitung des Teams. Ein grosses Dankeschön für die Administration unserer Homepage und der Club-Desk Software geht an Christian als Haupt-Admin. Dank unserem Sponsoring-Fachmann Heiri sind wir finanziell gut abgesichert, was Ueli, der Finanzverwalter gewissenhaft und sorgfältig verbucht. Auch ihnen herzlichen Dank. Ruth W. sorgt dafür, dass mit der Planung alles richtig läuft und die Jahresschlussfeier früh genug eingefädelt wird. Aber auch alle nicht speziell Erwähnten übernehmen ihre Sonderaufgaben und der grösste Dank gilt natürlich allen Wanderleitern und Wanderleiterinnen für das sorgfältige Planen, Rekognoszieren und Durchführen der Wanderungen.

Winterthur, im Januar 2023

Ursula Wegmann